

„Zwischen den Kontinenten“ – Europa trifft Afrika

Die Spartacus Cruise 2027 führt entlang der faszinierenden Nahtstelle zweier Kontinente. Von der mediterranen Eleganz Palmas über die kulturelle Strahlkraft Barcelonas und Valentias bis hin zur andalusischen Lebensfreude Málagas spannt sich der Bogen europäischer Geschichte. In Tanger öffnet sich schließlich das Tor zu Nordafrika – ein Ort, an dem sich seit Jahrhunderten Handelswege, Religionen und Traditionen begegnen. Maurisches Erbe und moderne Metropolen verschmelzen zu einem eindrucksvollen Panorama kultureller Vielfalt. Zugleich führt „Zwischen den Kontinenten“ durch einige der bedeutendsten Hochburgen der LGBT-Community im Mittelmeerraum. Barcelona gilt seit Jahrzehnten als eine der offensten und lebendigsten Metropolen Europas. Nur unweit entfernt liegt Sitges – international bekannt als einer der renommiertesten LGBT-Orte Europas, dessen liberale Atmosphäre weit über Spanien hinauswirkt. Damit verbindet diese Reise nicht nur Kontinente, sondern auch progressive Lebensentwürfe, Toleranz und gelebte Diversität entlang der spanischen Mittelmeerküste.

Vom 15. bis 22. Oktober 2027 heißt es wieder: Leinen los zur heißesten Gay Cruise des Mittelmeers! Eine Woche voller Sonne, Party, Kultur und ganz viel queerer Lebensfreude erwartet dich. Gestartet wird in Palma de Mallorca, wo wir am Vorabend eine Wellcome Reception planen und das sich ideal für eine Verlängerung des Urlaubs eignet, da es von überall in Europa perfekt angeschlossen ist und sogar über Direktflüge aus den USA verfügt.

Barcelona

Dann heißt es „Ready to cruise!“ Richtung Barcelona – Spaniens queere Hauptstadt. Im „Gaixample“-Viertel reihen sich stylische Bars und Clubs aneinander. Direkt vom Hafen aus kann man über die bekannte Promenade Las Ramblas flanieren. Majestätische Bauwerke wie das Gran Teatre del Liceu und der traditionsreiche Mercat de la Boqueria erzählen entlang des Weges von der bewegten Geschichte der Stadt. Auch kulinarisch sind die Ramblas ein Fest für die Sinne: In den zahlreichen Restaurants und Cafés genießt man katalanische Spezialitäten oder internationale Köstlichkeiten. Wer lieber über dem Geschehen schwebt, kann die nahegelegene Hafenseilbahn besteigen. Sie zählt zu den eindrucksvollsten Perspektiverlebnissen der Stadt. Direkt nach dem Ausstieg eröffnet sich ein weiter Panoramablick über den Hafen Port Vell, das Mittelmeer, die Altstadt und die Strände von Barceloneta. Unmittelbar angrenzend liegen die Miramar-Gärten mit mediterraner Bepflanzung und

schattigen Wegen. Von hier aus lässt sich bequem zu Fuß das Castell de Montjuïc erreichen.

Unbedingt einen Besuch wert ist das wohl ikonischste Bauwerk der Stadt, die Kathedrale Sagrada Familia – das Hauptwerk des visionären Architekten Antoni Gaudí. In ihrer verschmelzen Architektur, Naturbeobachtung und christliche Theologie zu einer einzigartigen spirituellen Gesamtkonzeption. Wen es mehr an den Strand zieht, erreicht den schwulen Strand von Sitges mit dem Zug in nur 30 Minuten für ca. 5 EUR – zum Sehen und Gesehenwerden.

Valencia

Valencia begeistert mit einer außergewöhnlichen Mischung aus Geschichte, moderner Architektur und mediterraner Leichtigkeit. Wahrzeichen der Stadt ist die spektakuläre Ciudad de las Artes y las Ciencias. Die futuristischen Bauwerke des Stararchitekten Santiago Calatrava – darunter Opernhaus, Wissenschaftsmuseum und Ozeanarium – zählen zu den eindrucksvollsten Architekturensembles Europas. Im Kontrast dazu steht die historische Altstadt. Die Kathedrale von Valencia vereint romanische, gotische und barocke Elemente. Vom Miguelete-Turm eröffnet sich ein weiter Blick über die Dächer der Stadt. Ein Spaziergang durch die Markthalle Mercado Central offenbart regionale Spezialitäten und lebendige Alltagskultur. Der ehemalige Flusslauf des Turia wurde in den weitläufigen Jardín del Turia verwandelt – eine grüne Oase für Spaziergänge oder Sport. Nur wenige Minuten entfernt liegt die Playa de la Malvarrosa, wo goldener Sand und Sonnenuntergänge mediterranes Urlaubsgefühl schaffen. Valencia gilt als weltoffen und LGBT-freundlich. Besonders im Viertel El Carmen pulsiert das queere Nachtleben mit Bars, Clubs und kulturellen Initiativen. 2026 ist die Stadt zudem Gastgeberin der Gay Games.

Alicante

Alicante an der spanischen Costa Blanca verbindet mediterranes Lebensgefühl mit urbaner Offenheit. Die Stadt gilt als entspannt, tolerant und international – ideale Voraussetzungen für einen Besuch, auch für Reisende aus der LGBT-Community. Hoch über der Stadt thront das Castillo de Santa Bárbara auf dem Monte Benacantil. Die Festung bietet nicht nur Einblicke in die maurische und spanische Geschichte, sondern auch spektakuläre Ausblicke über den Hafen, die Altstadt und das Mittelmeer – besonders stimmungsvoll bei Sonnenuntergang. Direkt unterhalb lädt die Explanada de España mit ihrem charakteristischen Mosaik aus über sechs Millionen Steinen zum Flanieren ein. Palmen, Straßencafés und Straßenkünstler schaffen eine lebendige Atmosphäre. Nur wenige Schritte entfernt liegt der zentral gelegene Stadtstrand Playa del Postiguet, der ein Treffpunkt für Einheimische wie internationale Gäste ist. Das historische Viertel El Barrio rund um die Concatedral de San Nicolás begeistert mit engen Gassen, Tapas-Bars und einem pulsierenden

Nachtleben. Hier konzentriert sich auch ein Teil der LGBT-freundlichen Szene. Alicante verfügt über mehrere Gay-Bars und Clubs, insbesondere in der Altstadt. Darüber hinaus ist Alicante durch die Nähe zu Benidorm, einem der bekanntesten LGBT-Hotspots Spaniens, zusätzlich attraktiv.

Marbella

Marbella an der Costa del Sol steht seit Jahrzehnten für Sonne, Stil und internationales Flair – und hat sich zugleich zu einem offenen, LGBT-freundlichen Reiseziel entwickelt. Besonders für Kreuzfahrtgäste, die im nahen Málaga anlegen oder Marbella als exklusiven Landgang wählen, verbindet der Ort andalusische Tradition mit kosmopolitischer Leichtigkeit. Die historische Altstadt mit ihren weißen Häusern, Orangenbäumen und kleinen Plätzen bietet mediterrane Romantik abseits des Jetsets. Kontrast dazu ist Puerto Banús: Luxusyachten, Designerboutiquen und ein pulsierendes Nachtleben prägen das Bild. Hier – und entlang der Strandpromenade – finden sich zahlreiche gay-friendly Bars, Beachclubs und Restaurants, die ein internationales Publikum anziehen. Nur eine Autostunde entfernt liegt Torremolinos, das als einer der traditionsreichsten gay-freundlichen Orte an der spanischen Südküste gilt. Das Szeneleben konzentriert sich rund um den La Nogalera-Bezirk, wo man auf lebhaftes Terrassen und die gay-freundlichen Beachclubs am El Bajondillo-Strand trifft.

Tanger

Tanger, im Norden Marokkos gelegen, fasziniert seit Jahrhunderten Reisende aus aller Welt. Die strategische Lage an der Straße von Gibraltar machte die Stadt zu einem kulturellen Schmelztiegel, in dem arabische, andalusische und europäische Einflüsse aufeinandertreffen. Herzstück der Stadt ist die historische Medina mit ihren engen Gassen, weiß getünchten Häusern und lebhaften Souks. Hier erleben Besucher authentisches marokkanisches Alltagsleben, entdecken kunsthandwerkliche Produkte und genießen traditionelle Küche in kleinen Restaurants mit Blick auf das Meer. Hoch über der Medina thront die Kasbah, die ehemalige Festung der Sultane. Von ihren Mauern eröffnet sich ein beeindruckender Panoramablick über die Bucht von Tanger bis hinüber zur spanischen Küste. Die Stadt war im 20. Jahrhundert ein internationaler Treffpunkt für Künstler und Schriftsteller, was ihr bis heute ein kosmopolitisches Flair verleiht. Museen, Galerien und Cafés erinnern an diese kreative Vergangenheit. Gleichzeitig laden moderne Strandpromenaden und Stadtstrände zum Entspannen ein.